

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

29. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 23. Julius 1835.

I.

Abendfeier.

Wie ist der Abend so traulich,
Da lächelnd der Tag verschied;
Wie singen so herzlich, erbaulich
Die Vögel ihr Abendlied.

Die Blumen müssen wohl schweigen,
Kein Ton ist ihnen bescheert,
Doch stille Vögel neigen
Sie alle das Haupt zur Erd'.

Wohin ich gehe und schaue
Ist Abendandacht. Im Strom
Auch spiegelt sich der blaue
Prächtige Himmelsdom.

Und Alles betet lebendig
Um eine selige Ruh,
Und Alles mahnt mich beständig:
O Menschenkind, bete auch Du! —

Spitta.

II.

II.

Uebersicht der neuesten bedeutendern Reisen und ihrer Ergebnisse für Länder- und Völkerkunde.

(B e s c h l u ß.)

Zuletzt wird noch der merkwürdigen Unternehmung der Engländer gedacht, mit China von Ostindien aus Handelsverbindungen anzuknüpfen und trotz des strengsten Verbots und der Abwehr der Mandarinen, in das Land tiefer einzudringen, wobey der Missionar Gützlaff, ein geborner Preuße, der das Chinesische spricht, gute Dienste geleistet hat. Es ist auch gelungen, hier und da, als Verkündiger des Evangeliums, Mehrere auf das Wort des Lebens aufmerksam zu machen und einige ins Chinesische übersezte Theile der heil. Schrift unter die Einwohner zu verbreiten. Dieser junge Mann ist überhaupt gegenwärtig einer der thätigsten Beförderer der Ausbreitung des Christenthums in jenen Ländern, namentlich in China, dessen zahlreiche Bewohner (man berechnet ihre Menge zu mehr als 300 Millionen) größtentheils noch Heiden sind.

Auch über Tibet oder Tübet, jenes ebenfalls noch nicht genau erforschte große und sehr merkwürdige asiatische Land, so wie über einige nur noch wenig bekannte Länder des östlichen Asiens und über Neuhol-land werden einige neuere Nachrichten mitgetheilt.

Nach dieser einleitenden Uebersicht folgt eine Schilderung der Bretagne und Normandie, jenes zum Theil sehr öden und rauhen Landstrichs, mit den wichtigen, jedem feindlichen Schiffe unzugänglichen Häfen, Brest und Cherburg, und mit der Vendee, jenem berühmtesten Schauplatze des hartnäckigsten Bürgerkrieges, deren rohe und trotzigte Bevölkerung ein ganz anderes Geschlecht ist, als die Bewohner des nördlichen und südlichen Frankreichs. Zur Befestigung und Beschie-

Schirmung des Hafens von Cherburg sind bereits mit einem Aufwande von 20 Millionen Franken über 3 Millionen Centner Steine ins Meer versenkt worden, und doch wird zur Vollendung des großen Werks noch ungefähr eben so viel erfordert. — Hierauf wird Einiges über den Reichthum Brasiliens an Gold und Diamanten, über die Entdeckung und Gewinnung dieser unermesslichen Schätze, nach v. Eschwege mitgetheilt. Nach der Angabe dieses kundigen und sachverständigen Mannes, der sich längere Zeit in Brasilien aufgehalten hat, beträgt die gesammte Ausbeute an Gold von 1600 bis 1820 über 1083 Millionen Gulden Conventionsgeld, und der Gesammtertrag der von 1730 bis 1832 gewonnenen Diamanten an 56 Millionen Gulden. Das Gold wird meist aus den Flüssen gewonnen, und die goldreichste Gegend Brasiliens ist die Provinz Minas.

Sodann folgt ein Aufsatz über die Insel Cuba, Beiträge zur Kenntniß des russischen Volkslebens, und zuletzt Bemerkungen über Manila, die Hauptstadt der Philippinen. Merkwürdig ist unter Anderm eine Mittheilung über das Grabmal des Columbus oder Colon, in der Kathedrale von Havanna, der Hauptstadt von Cuba, wohin die sterblichen Ueberreste des Entdeckers der neuen Welt erst zu Ende des vorigen Jahrhunderts von Domingo oder Hanti versetzt wurden, nachdem man sie bereits vor 300 Jahren aus Spanien dorthin gebracht hatte. Eine Abbildung des marmornen Denkmals mit dem Bilde des Columbus und die spanische Inschrift ist dem geographischen Taschenbuche vorgesetzt. Die Inschrift lautet deutsch so: Ruhe und Bild des großen Colon! dauert 1000 Jahrhunderte, in der Urne bewahrt, und in der Erinnerung unsres Volkes!

Fast die Hälfte der Einwohner gehört übrigens dem Sclavenstande an, und die Unsittlichkeit ist eben so groß, als die Polizey schlecht ist, wiewohl Havanna, hinsichtlich des Handels, einer der bedeutendsten Plätze ist.

ist. — Die übrigen Bilder, die dem Taschenbuche zur Zierde dienen, stellen dar eine Ansicht von St. Malo und des Berges und festen Schlosses St. Michael in Frankreich, Druidensteine, und ländliche Belustigungen der Russen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 6. Sonnt. n. Trinit. 26. Jul. predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander.
 Zu St. Ulrich: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnab. den 25. Jul. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.
 Zu St. Moriz: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Diac. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Candidat Fabian II.
 In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Bredow.
 Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Blindenanstalt.

Den 11. Julius wurden durch Hr. A. L. 1 Thlr. 15 Sgr. und den 14. Julius 1 Thlr. ungenannt für die Blindenanstalt abgegeben. Dankbar wird dies öffentlich angezeigt.

Halle, den 21. Julius 1835.

A. Krause.

Halle

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. Julius 1835.

Weizen	1	1	3	—	1	3	9
Roggen	1	1	3	—	1	3	9
Gerste	—	26	3	—	—	27	6
Hafer	—	20	—	—	—	22	6

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Eduard Scheufler in Annaburg.
- 2) An den Stellmachermeister Pfanne in Ammendorf.
- 3) An Hrn. Hofrath Mäcker in Berlin.
- 4) An Hrn. Fried. Gottlob Dietrich in Chemnitz.
- 5) An Hrn. Unterofficier Müller in Erfurt.
- 6) An Hrn. Major v. Wiengersky in Farnstedt.
- 7) An Hrn. Superintendent Starke in Herzberg.
- 8) An Hrn. Freund in Merseburg.
- 9) An Madame Hassé in Nauen.
- 10) An Hrn. J. A. Paak & S. in Delsnitz.
- 11) Frau Wittve Georgi in Sangerhausen.
- 12) An Frau Herzog in Tennstädt.
- 13) An den Schuhmachersellen Thiele in Gr. Wanzleben.
- 14) An Frau Gärtner Walthern in Weisensfeld.
- 15) An Herrn Julius Haase in Waldenburg.

Halke, den 21. Julius 1835.

Königl. Postamt. Göschel.

Das den Erben des verstorbenen Stärkenfabrikant Johann Friedrich Wende gehörige, sub Nr. 2160 vor dem Klausithore hieselbst belegene und auf 2579 Thlr. 5 Sgr. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Hof, Garten und Zubehör, wird

wird auf Antrag der Erftern zur nothwendigen Sub-
haftation gestellt und ist

der 17. September c. 11 Uhr
zum Vierungstermine vor dem Herrn Landgerichtsrath
Wobdel an Gerichtsstelle allhier anberaunt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in
der Registratur des unterzeichneten Landgerichts einzu-
sehen. Halle, den 28. April 1835.

Königl. Preuss. Landgericht.
Schöner.

Hausverkauf.

Das in der Leipziger Straße unter Nr. 384 belegene
Küstergebäude soll meistbietend verkauft werden. Zur Ab-
gabe der Gebote habe ich im Auftrage des betreffenden
Kirchencollegii einen Termin auf

den 1. August c. Nachmittags 3 Uhr
in meiner Geschäftsstube angesetzt. Die Erklärung über
den Zuschlag erfolgt sofort. Sollte das Gebot nicht an-
nehmlich seyn, so wird das Haus durch den Unterzeich-
neten vermietet werden.

Halle, den 6. Julius 1835.

Der Justizcommissar Riemer.

Da ich mich jetzt genöthigt sehe, meine frühere
Anzeige zu wiederholen, so wird die Etage von 5 Stuben
und 5 Kammern, Bodenkammer und was dazu gehört,
alles vorn heraus, was jetzt Herr Oberprediger Dr. Sch-
richt bewohnt, bestimmt zu Michaelis ledig; doch
kann das Logis auf Verlangen getheilt werden, Leipziger
Straße Nr. 327. Wittwe Schuchardt.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, 2 Kam-
mern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu Michaelis
in der großen Steinstraße Nr. 171 zu vermieten.

C. Schulze.

In Nr. 2047 auf dem Strohhofe beym Stellmacher
Keil ist noch eine Wohnung zu vermieten und kom-
mende Michaelis zu beziehen.

Feine gute Baumwolle verkauft billigt
Blüchner in der Rathswaage.

Allen meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt die Schlosserprofession in meinem Hause, Neumarkt, Geiststraße Nr. 1277, wieder betreibe, mit der Versicherung, stets dauerhafte und billige Arbeit zu liefern. Ich bitte ein resp. Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Erdmann, Schlossermeister.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß bey mir 2 neue Drehrollen aufgestellt und von jetzt an im Gange sind, auch bemerke ich, wer Bettfedern zu reinigen hat, sich nicht mehr braucht in meine Wohnung auf dem kleinen Berlin zu bemühen, sondern in mein Haus, das ehemalige Adreßhaus, Leipziger Straße Nr. 281.

Wittmann.

Gute frische Ameiseneyer verkauft billigt
der Seilermeister Schildt,
Strohhof, Herrenstraße Nr. 2053.

FrISCHE Sächs. Gebirgsbutter, in Fäßchen und ausge-
stochen, sehr billig bey

Blüthner am Markt.

Die ersten neuen fetten holländischen Heringe emp-
fang

C. S. Kiesel.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Stute beybringen kann, findet sofort ein Unterkommen. Näheres Rathhausgasse Nr. 247 eine Treppe hoch.

Eine ledige Person, die sich mit ihrer Hände Arbeit zu nähren weiß, kann unter angenehmen Bedingungen eine Wohnung erhalten. Wo? erfährt man auf dem Kaiserplan Nr. 245.

Vier offene Briefe in eins gewickelt sind am Sonnabend von der Ulrichskirche nach dem Sandberge bis an das Haus der Madame Friebel verloren gegangen. Ein Knabe soll sie aufgenommen haben; der Finder gebe solche gegen ein Douceur bey dem Kleidermacher Herrn Jacob Leipziger Straße Nr. 291 ab, da sie für einen Andern ohne Werth sind.

Heute Nachmittags um halb 3 Uhr entschlief nach einem langen und schmerzvollen Krankenlager unser guter Vater Johann Friedrich Scharre an den Folgen der Wassersucht. Theilnehmenden Freunden zeigen wir dies hierdurch ergebenst an mit der Bitte um ihr stills Beyleid. Halle, den 20. Julius 1835.

Die Geschwister

Louis	} Scharre.
Bertha	
Ferdinand	
Julius	
Alwine	
Emma	

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist so eben angekommen:

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelms III. Ein Festbüchlein zur Begehung des hohen Tages sowohl für die öffentliche als gesellschaftliche Feyer von Joseph Haupolder. Mit dem Bildniß Sr. Majestät des Königs. 8. geh. Preis 7½ Sgr.

Es sind an heutigem Tage die Beyträge von Sechzig Personen nebst Namenverzeichnis an den Schiller Verein in Stuttgart abgesendet worden.
Halle, den 18. Julius 1835.

Concertanzeige. Clara Wieck wird die Ehre haben, Freytag den 24. Julius im Saale des Kronprinzen ein Concert zu geben und darin Compositionen von Beethoven, Pixis, Herz und Chopin vorzutragen. Herr G. Nauenburg wird durch gütige Mitwirkung das Concert unterstützen. Der Anfang ist halb 6 Uhr.

Subscriptionsbillets zu 12½ Sgr. sind bis Freytag Mittag in der Buchhandlung des Herrn K ü m m e l und im Gasthause zum Kronprinzen zu haben. Später und an der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.